

trägen festgelegt werden. Auch davon, daß wir auf diesem Gebiet ebenfalls eine Planung haben und unsere Abschlüsse für den ganzen Planungszeitraum tätigen, sollte die Wirtschaft in Westdeutschland endlich Kenntnis nehmen und daraus Folgerungen ziehen.

Die Außenhandelsbilanz ist in Ausfuhr und Einfuhr wertmäßig ausgeglichen, das heißt, wir werden auch 1950 unseren Aufbau aus eigener Kraft, ohne irgendwelche Verschuldung an andere Länder, durchführen. Stellen wir dem gegenüber, daß der von der Bonner Regierung unterschriebene Schuldschein über Nachkriegsschulden eine Summe von 13 Milliarden Mark aufweist, daß die tatsächliche Auslandsverschuldung der westdeutschen Wirtschaft aber ein Mehrfaches dieses Betrages ausmacht und größtenteils bereits in ausländische Kapitalsbeteiligungen an deutschen Betrieben umgewandelt wurde, daß laufend weitere Milliardenschulden im kapitalistischen Ausland gemacht werden, dann kann man erst die Aufbauleistung unseres Volkes in der Deutschen Demokratischen Republik auf dem im Zweijahrplan festgelegten Wege, den Aufbau ohne Verschuldung, voll ermessen. Damit steht aber auch für das ganze deutsche Volk fest, daß es einen Weg aus Ruin und Not, einen Weg ohne nationale Versklavung und Kolonisierung, einen Weg zum Wohlstand und nationaler Unabhängigkeit gibt, den im Potsdamer Abkommen der Alliierten auf Vorschlag Stalins festgelegten Weg, den Weg wahrhafter Demokratie, den Weg des deutschen Zweijahrplanes, den Weg, den wir gegangen sind, der zum nationalen Selbstbestimmungsrecht und zur Bildung der Deutschen Demokratischen Republik führte.

Förderung der Jugend:

Meine Damen- und Herren! Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf eine weitere Hauptfrage des Volkswirtschaftsplanes lenken, und zwar auf die Förderung der Jugend, der Kultur und des Gesundheitswesens.

Unsere Jugend will schaffen und aufbauen, will lernen und vorwärts kommen, und sie will dieses alles vornehmlich aus eigener Kraft. Dieses Streben der Jugend müssen wir unterstützen, und wir müssen ihr die Möglichkeit zur Verwirklichung ihres Strebens geben. Das dazu Notwendige hat die Jugend auf ihrem III. Parlament in Leipzig festgelegt.

Der Plan 1950 sieht für die Förderung der Jugend und zur weiteren Verwirklichung von Forderungen des III. Parlaments der Jugend eine Reihe von Maßnahmen vor. Zur verstärkten beruflichen Ausbildung werden wir die bei der Behandlung der Arbeitskräfte bereits erwähnten 95 000 neuen Lehrplätze schaffen und die Gesamtzahl der Lehrlinge auf 450 000 steigern. Mit dieser Zunahme der Lehrlinge um 25 Prozent erreichen wir einen Anteil der Lehrlinge an der Zahl unserer Beschäftigten, wie er bisher nicht erreicht wurde, der aber die Voraussetzung für die Erhöhung der Kenntnisse unserer Werk tätigen und damit die Voraussetzung für eine bessere Arbeit und höhere Produktivität in der Zukunft ist.

Um in der Berufsausbildung die notwendige Einheit zwischen praktischem und theoretischem Unterricht zu gewährleisten, werden wir verstärkt den Berufsschulunterricht in die Betriebe verlegen. Daher wird die Zahl der Schüler in Betriebsberufsschulen um 88 Prozent auf 90 000 zunehmen. Der Berufsschulunterricht als Fortsetzung der Grundschule wird 1950 weiter ausgebaut und erreicht gleichfalls mit der Erfassung so gut wie aller in diesen Altersklassen vorhandenen Jugendlichen eine nie dagewesene Höhe. Die Anzahl der Schüler in den kommunalen Berufsschulen wird um 8 Prozent auf 720 000 erhöht. In allen berufsbildenden Schulen zusammen werden wir die Schülerzahlen um 17 Prozent auf 876 000 Schüler erhöhen und damit der Jugend Ausbildungsmöglichkeiten von in

Deutschland niemals dagewesenem Umfang schaffen. Die Zahl der Plätze in kommunalen und betrieblichen Lehrlingswohnheimen wird um 125 Prozent erhöht, um auch solchen Jugendlichen Gelegenheit zur Lehre zu geben, die -auf Grund schlechter Wohnverhältnisse oder weiter Anmarschwege sonst nicht das Lehrverhältnis aufnehmen könnten. Für den Ausbau der Lehrplätze, Lehrlingswohnheime und berufsbildende Schulen werden rund 34 Millionen DM Investitionsmittel zur Verfügung gestellt. Für den Unterhalt dieser Einrichtungen werden in unseren Haushaltsplänen rund 427 Millionen DM veranschlagt. Für die Verbesserung des Inhalts der Berufsausbildung wird das Institut für Berufsausbildung ausgebaut und in seiner Arbeit verstärkt.

Da die vorhandenen Begabungen unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Lage zur Ausbildung oder zum Studium kommen müssen, werden beträchtliche Stipendiumsummen zur Verfügung gestellt.

Zur Entfaltung des Jugendwanderns, das zusammen mit den Ferienlagern und der Kulturarbeit in den Jugendheimen einen wesentlichen Bestandteil des jugendlichen Lebens darstellt, werden für den Ausbau von Jugendherbergen, Ferienlagern, Jugendheimen, Jugendkulturenhäusern und Pionierhäusern 16,6 Millionen DM Investitionsmittel zur Verfügung gestellt.

Die notwendige Produktion von Wanderausrüstungen, Musikinstrumenten usw. für die Bedürfnisse der Jugend wird wesentlich verstärkt.

Für die Betreuung gefährdeter Jugendlicher werden die Jugendeinrichtungen wie Jugendwerkhöfe usw. weiter gebaut.

Der weitere Ausbau der demokratischen Sportbewegung ist entsprechend der Wichtigkeit des Sportes für die Gesunderhaltung unserer Jugendlichen und Werk tätigen notwendig. Wir werden insgesamt 29,5 Millionen DM für diese Zwecke investieren und werden damit unter anderem durchführen

- den Bau einer Hochschule für Körperkultur in Leipzig,
- die Sprungschanze Aschberg-Mühlleiten,
- Hallenschwimmbäder in Rostock und Weimar,
- je ein Stadion in Schwerin, Frankfurt (Oder) sowie in neun weiteren Städten,
- eine Turn- und Sporthalle in Erfurt,
- eine Eissporthalle in Berlin.

Volksbildung- und allgemeine kulturelle Entwicklung

Für die wirtschaftliche Entwicklung und den Wohlstand eines Volkes ist nicht zuletzt die kulturelle und allgemein geistige Entwicklungsmöglichkeit ausschlaggebend. Die im Plan gestellten Aufgaben setzen sich zum Ziel, den ungeheuren Rückschritt infolge der Knechtung und Unterdrückung aller fortschrittlichen Regungen des deutschen Volkes während der nationalsozialistischen Herrschaft zu überwinden und der Festigung unserer demokratischen Ordnung gleichzeitig zu dienen.

Für die weitere Hebung des kulturellen Niveaus unseres Volkes werden wir 1950 98,6 Millionen DM Investitionsmittel aufbringen, wovon rund 40 Millionen für die Schulen und rund 30 Millionen für die Universitäten und Hochschulen verwendet werden. Wir können damit die begonnene Aufgabe der Heranbildung einer demokratischen Generation mit höherem Wissen in unseren Schulen verstärkt fortsetzen und die Rückständigkeit des Schulwesens auf dem Lande durch weitere Reduzierung der einklassigen Schulen weiter überwinden. Die begonnene Einführung einer Fremdsprache an den Grundschulen wird allgemein weiter durchgeführt werden. Alle Maßnahmen werden getroffen, daß die Ausbildung der Lehrer nur an pädagogischen Hochschulen geschieht.